

*Stibe, Sven: Poul Bjerres människouppfattning och hans syn på religionen. Acta Universitatis Upsaliensis, Psychologia religionum 2. Editor: Hjalmar Sundén. Uppsala 1974. 8°, 236 S. – Kart., Preis nicht mitgeteilt.*

Angeregt von Hjalmar Sundén, entstand diese Doktorarbeit über das Menschenbild und die Religionskritik des schwedischen Nervenarztes Poul Bjerre. Für Bjerres psychotherapeutische Behandlungskunst sei die sog. Psychosynthese das bezeichnendste Merkmal, das Bestreben, Zerfallenes zu heilen und Erstarrtes zu lösen, um es in ein neues Ganzes einzubringen. Bjerres Ansichten über »Religion« werden aus vier Quellen gespeist: aus chinesischem Denken, aus christlicher Mystik (in ihrer Ausformung durch Angelus Silesius), aus Rainer Maria Rilkes Gottesvision und aus der als Chassidismus bekannten jüdisch-mystischen Richtung. Zur Darstellung gelangt schließlich Bjerres Kritik am Christentum, welche pastoraltheologische Ziele verfolgt.

München

Wilhelm Keilbach